

# WEB Windenergie AG

Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2016

## Inhaltsverzeichnis:

- Bilanz zum 31. Dezember 2016
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016
- Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2016
- Anlagenspiegel
- Beteiligungsübersicht
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
EUR		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.091.396,34	1.132.309,61
2. Firmenwert	1.199.150,51	1.611.098,74
	<b>2.290.546,85</b>	<b>2.743.408,35</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.980.297,84	8.283.353,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.238.246,59	101.254.499,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.851.303,61	1.143.161,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.832.884,64	3.741.314,16
	<b>106.902.732,68</b>	<b>114.422.328,08</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.010.912,08	40.829.473,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.535.425,06	6.804.942,33
3. Beteiligungen	2.104.215,84	2.251.598,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	203.774,55	277.274,55
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	424.680,87	574.549,23
6. Sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	3.210.000,00
	<b>71.489.008,40</b>	<b>53.947.837,80</b>
	<b>180.682.287,93</b>	<b>171.113.574,23</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile	2.993.244,69	3.029.793,21
	<b>2.993.244,69</b>	<b>3.029.793,21</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 346.728,43, Vorjahr: TEUR 259	<b>50.890.300,35</b>	<b>33.643.120,85</b>
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
1. Wertpapiere des Umlaufvermögens	139.900,00	150.600,00
	<b>139.900,00</b>	<b>150.600,00</b>
<b>IV. Kassenbestand,         Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.273.053,68</b>	<b>20.640.800,17</b>
	<b>56.296.498,72</b>	<b>57.464.314,23</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	112.172,88	252.379,25
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	619.749,63	0,00
	<b>237.710.709,16</b>	<b>228.830.267,71</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>EUR</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes, abgerufenes und eingezahltes Grundkapital</b>	28.845.300,00	28.845.300,00
	<b>28.845.300,00</b>	<b>28.845.300,00</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Gebundene	23.596.066,55	23.596.066,55
	<b>23.596.066,55</b>	<b>23.596.066,55</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.695.268,41	7.695.268,41
	<b>7.695.268,41</b>	<b>7.695.268,41</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
davon Gewinnvortrag	4.713.594,82	5.990.984,82
EUR 221.924,82; Vorjahr: TEUR 962		
	<b>64.850.229,78</b>	<b>66.127.619,78</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>308.176,48</b>	<b>292.214,12</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	7.814,85
2. Steuerrückstellungen	1.050.415,14	1.602.524,96
davon latente Steuerrückstellungen: EUR 0,00; Vorjahr TEUR 201		
3. Sonstige Rückstellungen	4.256.695,12	4.550.980,32
	<b>5.307.110,26</b>	<b>6.161.320,13</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>167.085.050,55</b>	<b>156.163.692,51</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 34.649.918,97, Vorjahr TEUR 27.768		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
EUR 132.435.131,58, Vorjahr: TEUR 128.395		
davon aus Steuern: EUR 70.590,34; Vorjahr: TEUR 95		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 103.971,30;		
Vorjahr: TEUR 97		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>160.142,09</b>	<b>85.421,17</b>
	<b>237.710.709,16</b>	<b>228.830.267,71</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016	2015
<b>EUR</b>		
1. Umsatzerlöse	33.517.565,18	40.223.292,46
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	17.943,59	32.975,19
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	209.602,56	93.859,00
c) Übrige	206.529,01	1.146.476,72
	434.075,16	1.273.310,91
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-2.183.523,23	-1.299.723,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.980.822,54	-12.552.830,71
	-9.164.345,77	-13.852.554,16
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-456.333,71	-376.765,19
b) Gehälter	-3.481.399,17	-3.452.083,46
c) Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-54.921,49	-57.524,14
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-119.969,36	-48.000,00
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.027.071,88	-952.891,77
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-60.806,88	-60.905,38
	-5.200.502,49	-4.948.169,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.361.274,52	-11.192.795,15
	-11.361.274,52	-11.192.795,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-62.235,64	-67.745,10
b) Übrige	-2.872.107,21	-2.899.872,55
	-2.934.342,85	-2.967.617,65
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>5.291.174,71</b>	<b>8.535.466,47</b>

	2016	2015
<b>EUR</b>		
Übertrag:	<b>5.291.174,71</b>	<b>8.535.466,47</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	3.449.652,42	2.406.167,40
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 3.330.279,89; Vorjahr: TEUR 2.298		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	124.815,70	100.233,91
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	783.364,96	726.386,07
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 695.718,72; Vorjahr: TEUR 657		
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	283.320,15	110.294,68
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-192.959,94	-220.074,37
davon aus Abschreibungen EUR 185.082,36; Vorjahr: TEUR 208		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.466.574,45	-5.148.496,60
davon betreffend verbundene Unternehmen:		
EUR 52.297,37; Vorjahr: TEUR 0,05		
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>-1.018.381,16</b>	<b>-2.025.488,91</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.272.793,55</b>	<b>6.509.977,56</b>
16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	218.876,45	-1.480.567,78
davon latente Steuern EUR 820.442,32; Vorjahr: TEUR 0		
<b>17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>4.491.670,00</b>	<b>5.029.409,78</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	221.924,82	961.575,04
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>4.713.594,82</b>	<b>5.990.984,82</b>

## Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2016

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten; hinsichtlich der Änderungen durch das RÄG 2014 wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die Vorjahresbeträge sind hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des RÄG 2014 angepasst worden. Dies betrifft insbesondere die Umgliederung der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der darauf lastenden latenten Steuern in das Eigenkapital (EUR 802.770,76 abzüglich EUR 200.692,75), Umgliederungen von sonstigen Erlösen (EUR 8.729.624,13) zu den Umsatzerlösen (und diesbezüglichen Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 12.359.854,15) zu Aufwendungen für bezogene Leistungen).

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit werden die Forderungen und Verbindlichkeiten nunmehr gemäß § 223 Abs. 6 Z 2 UGB im Anhang aufgliedert.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen auf Grund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 beibehalten; die Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 betreffen insbesondere:

- Die voraussichtliche Nutzungsdauer der bis zum 31. Dezember 2015 erworbenen Firmenwerte beträgt 10 bis 15 Jahre. Die Nutzungsdauer der ab 1. Jänner 2016 erworbenen Firmenwerte beträgt gemäß der gesetzlichen Vermutung 10 Jahre, da eine verlässliche Schätzung der Nutzungsdauer des Firmenwertes nicht möglich ist. Ein Firmenwert wurde im laufenden Geschäftsjahr nicht aktiviert.
- Ein bei einer Fremdmittelaufnahme entstehendes Disagio wird ab 1. Jänner 2016 als Aktive Rechnungsabgrenzung erfasst und über die Laufzeit des Kredites nach der Effektivzinsmethode aufgelöst. Im laufenden Geschäftsjahr ist kein Disagio angefallen.
- Die latenten Steuern werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner 2016 erfasst. Der zum 1. Jänner 2016 bestehende Saldo an aktiven latenten Steuern wurde zur Gänze aktiviert.
- Langfristige Rückstellungen, das sind insbesondere Rückstellung für Rückbauverpflichtungen, werden mit einem Zinssatz von 2 % abgezinst. Da sich die wirtschaftliche Verursachung der Rückbauverpflichtungen über die Betriebslaufzeit der Anlagen erstreckt, erfolgt eine Verteilung der Aufwendungen und eine damit korrespondierende Ansammlung des zurückzustellenden Betrags über die Betriebslaufzeit der Anlagen.

Diese Änderungen resultierten aufgrund von Umwertungen zu Beginn des Geschäftsjahres zu folgenden Auswirkungen auf den Jahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr (vor latenten Steuern):

Auswirkungen Gewinn- und Verlustrechnung	Umwertung gesamt = Auswirkung Periodenergebnis EUR
+ = Ertrag / - = Aufwand	
übrige sonstige betriebliche Erträge	
Abzinsung langfristige Rückstellungen	536.982,53
Steuern vom Einkommen und Ertrag	
Nachaktivierung latente Steuern	862.033,28
Gesamt	<u><u>1.399.015,81</u></u>

Auswirkungen Bilanz	Umwertung gesamt = Auswirkung Eigenkapital EUR
+ = Erhöhung Eigenkapital / - = Reduktion Eigenkapital	
Sachanlagen	
Aktive latente Steuern	
Nachaktivierung latente Steuern	661.340,59
sonstige Rückstellungen	
Abzinsung langfristige Rückstellungen	536.982,53
Gesamt	<u>1.198.323,12</u>

## 1. Anlagevermögen

### 1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrunde gelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	10 - 15 Jahre	6,67 % - 10,00 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Für Firmenwerte, die ab 1.1.2016 entstanden sind, wird die voraussichtliche Nutzungsdauer gemäß der gesetzlichen Vermutung mit 10 Jahren angenommen, da keine andere verlässliche Schätzung möglich war. Für Firmenwerte, die vor dem 1.1.2016 zugegangen sind, wird die bisherige Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren beibehalten, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

### 1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wird pro rata temporis durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

### 1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen bei Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 5 vorgenommen, da die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind. Weiters wurden Abschreibungen bei Beteiligungen in Höhe von TEUR 185 vorgenommen.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Vorräte

Die Bewertung der Hilfs-, Betriebsstoffe und Ersatzteile erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

## **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

## 3. Rückstellungen

### 3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Rückstellungen für Abfertigungen. Im Geschäftsjahr wurden Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 7 ergebniswirksam aufgelöst.

### 3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Erzeugungsstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Aufgrund dieser Verpflichtungen werden Abbruchkostenrückstellungen gebildet. Gemäß den Änderungen in der Rechnungslegung wurde die Abbruchkostenrückstellung mit einem Zinssatz von 2 % auf den Barwert abgezinst. Die aus der Anpassung der Rechnungslegung erfolgte Auflösung der Abbruchkostenrückstellung wurde sofort im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst.

Weiterhin folgt der Ansatz einer Ansammlungs-/Verteilungsrückstellung anstelle einer Vollrückstellung unter Verweis auf einschlägige Literatur. Denn die mit einer Vollrückstellung einhergehende, sofortige und vollständige Aufwandswirksamkeit widerspräche dem Ziel einer periodengerechten Gewinnermittlung und würde beim Erstansatz die Ertragslage stark verzerren. Durch eine Ansammlungsrückstellung erfolgt dagegen eine verursachungsgerechte Aufwandszuordnung.

Ansammlungs-/Verteilungsrückstellungen sind Rückstellungen für Verpflichtungen, die zwar rechtlich unmittelbar mit Verwirklichung des die Verpflichtung auslösenden Ereignisses in voller Höhe entstehen (z.B. Rückbauverpflichtungen), deren wirtschaftliche Verursachung sich jedoch über nachfolgende Geschäftsjahre erstreckt. In diesen Fällen ist es sachgerecht, eine Verteilung der Aufwendungen und eine damit korrespondierende Ansammlung des zurückzustellenden Betrags vorzunehmen. Im Falle eines ungleichmäßigen Verlaufs der wirtschaftlichen Vorteile ist die Verteilung der Aufwendungen entsprechend zu modifizieren. Sofern in Zukunft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr zu erwarten sind, ist die Rückstellung unter Berücksichtigung einer erforderlichen Abzinsung sofort in voller Höhe zu passivieren.

## 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

## 5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

## 6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Dabei werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Die latenten Steuern sind vollständig erfasst, wobei der Umstellungsbetrag zum 1.1.2016 TEUR 661 beträgt. Zum 31. Dezember 2016 wurden TEUR 619 als aktive latente Steuern angesetzt. Davon wurden TEUR 820 ergebniswirksam und TEUR 201 in den Gewinnrücklagen erfasst.

## 7. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der zuvor beschriebenen Effekte aus dem RÄG 2014 nicht durchgeführt; vgl. auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

## 8. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2015 bzw. 2016 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	
1) Zinsswap Raiffeisenbank International EUR 7,5 Mio	-46.068,78	-79.317,72	2012 abgeschlossen
2) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 13,5 Mio	-603.022,38	-588.109,38	2012 abgeschlossen
3) Zinsswap Erste Bank EUR 13,6 Mio	-633.326,83	-510.957,29	2014 abgeschlossen
4) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 14,8 Mio	-684.495,43	-549.616,26	2014 abgeschlossen
5) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 6,7 Mio	-286.921,28	-233.569,23	2014 abgeschlossen
<b>Summe</b>	<b>-2.253.834,70</b>	<b>-1.961.569,88</b>	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen dem der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt.

Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch W.E.B ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80% und 125% liegen muss. Da dies erfüllt ist, wird die die Sicherungsmaßnahme als effektiv angesehen.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2016 abgeschlossen:

ad 1) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 7,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 1.7.2019 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,1225%). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2016 EUR -46.068,48.

ad 2) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,60%). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2016 EUR -603.022,38.

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,6 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,2775 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2016 EUR -633.326,83.

ad 4) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 14,8 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,29 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2016 EUR -684.495,43.

ad 5) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 6,7 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 30.6.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,24 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2016 EUR -286.921,28.

## II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden gemäß den Änderungen der Rechnungslegung (RÄG 2014) Ausweisänderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen. Die jeweiligen Änderungen sind bei den jeweiligen Erläuterungen beschrieben.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

##### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und das Wasserrecht von Imst ausgewiesen.

Im Bereich der Software und dem Wasserrecht wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 121.194,68 (Vorjahr EUR 127.426,02) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 411.948,23 (Vorjahr EUR 442.674,10) abgeschrieben.

##### 1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 2.578.282,59 (Vorjahr EUR 2.542.868,09).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 10.828.131,61 (Vorjahr EUR 10.622.695,03) vorgenommen.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 4.832.884,64 (Vorjahr EUR 3.741.314,16) ausgewiesen und betreffen Bau-, Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im Inland. Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Projektabschreibung.

### 1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

- 100,00 % WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Windenergie Loickenzin GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (Tschechische Republik)
- 100,00 % Friendly Energy s.r.o. (Tschechische Republik)
- 100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)
- 100,00 % Parc Eolien de Champigneul-Pocancy SAS (Frankreich)
- 100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)
- 100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)
- 100,00 % WEB Wind Energy North America Inc. (Kanada)
- 100,00 % WEB USA Inc. (Vereinigte Staaten von Amerika)
- 75,00 % WEB Windpark GmbH & Co KG
- 70,00 % WEB Photovoltaik AG & Co KG
- 70,00 % WEB Photovoltaik GmbH
- 70,00 % Les Gourlus Holding SAS (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién des Portes du Cambresis (Frankreich)
- 70,00 % CEPE Bel Air Nord SAS (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién des Vallees (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién des Vents du Serein (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién du Pays Blancourtien (Frankreich)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

- 17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- 38,70 % ELLA Ladeinfrastruktur AG (Österreich)
- 20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)
- 5,50 % oekostrom AG (Österreich)
- 5,00 % Società Elettrica Ligure Toscana S.r.l. (Italien)
- 1,78 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)
- 1,00 % GESY Green Energy Systems GmbH (DE)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich per 31.12.2016 wie folgt zusammen:

500	Stk. Dual Return-Vision Microfinan. Actions			
1.459,174	Stk. Aktien Raiffeisen Österreich Rent (T) VAB			
12.039,573297	Stk. CA Immobilien Anlagen AG Aktien			
1.850	Stk. Oberbank AG Aktien			
10	Stk. Genossenschaftsanteile	BfG	Eigentümer/innen	und
	Verwaltungsgenossenschaft eG			

Von den ausgewiesenen Buchwerten der Wertpapiere sind EUR 14.071,56 (Vorjahr TEUR 197) verpfändet.

In den Finanzanlagen ist eine Ausleihung an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleihung betrifft zur Gänze ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH. Die Laufzeit beträgt über einem Jahr.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinsten Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 220.500,00 (Vorjahr EUR 294.000,00) enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 203.774,55. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist, welches im Jahr 2016 in Höhe von EUR 73.500,00 (Vorjahr EUR 73.500,00) getilgt wurde. Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in der Höhe von EUR 3.210.000,00 betreffen Depotzahlungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen. Die Laufzeit der sonstigen Ausleihungen liegt über einem Jahr.

Die Zugänge zu Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2016 betreffen die WEB Wind Energy North America Inc., die WEB USA Inc., die Società Elettrica Ligure Toscana S.r.l., die WEB Photovoltaik AG & Co KG, die WEB Photovoltaik GmbH, die CEPE Bel Air Nord SAS, die Parc éolién des Vallees, die Parc éolién des Vents du Serein und die Parc éolién du Pays Blancourtien.

Die Beteiligung an der ELLA Ladeinfrastruktur AG wurde aufgrund der Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr um EUR 185.082,36 (Vorjahr: EUR 208.242,22) abgewertet und weist somit einen Ansatz von EUR 106.675,42 (Vorjahr TEUR 292) aus.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1. Vorräte**

#### **2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe**

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 3.029.793,21) auf EUR 2.993.244,69.

## 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.506.604,35	2.023.196,51	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	46.000.218,46	30.401.953,20	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	649.805,33	327.118,39	346.728,43	259.355,90
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	733.672,21	890.852,75	0,00	0,00
	<b>50.890.300,35</b>	<b>33.643.120,85</b>	<b>346.728,43</b>	<b>259.355,90</b>

### 2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 46.000.218,46 (Vorjahr EUR 30.401.953,20), davon entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 1.301.639,00 (Vorjahr EUR 327.198,34) und auf sonstige Forderungen EUR 44.698.579,46 (Vorjahr: EUR 30.074.754,86).

### 2.2.2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 649.805,33 (Vorjahr EUR 327.118,39), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 41.107,25 (Vorjahr: EUR 14.781,40). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

### 2.2.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Umsatzsteuerforderung	240.888,72	529.388,94
Verrechnungskonten	161.091,03	180.352,62
Rückdeckungsversicherungen/Rück- baussicherungen	138.779,36	127.139,36
Diverse Steuerrückerstattungen	54.180,98	0,00
Vorsteuerrückerstattung EU	58.228,58	1.028,04
Versicherungsentschädigungen	32.000,00	0,00
Darlehen WKA Eschenau GmbH	2.935,65	2.390,61
Sonstige	45.567,89	50.553,18
	<u>733.672,21</u>	<u>890.852,75</u>

Die Forderungen aus der Umsatzsteuer in Höhe von EUR 240.888,72 werden erst nach dem Stichtag zahlungswirksam. Weiters sind in dieser Position keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

## 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 112.172,88 (Vorjahr EUR 252.379,25) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

#### 4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Sachanlagen	2.378.080,11	1.866.039,34
Finanzinvestitionen	365.104,11	388.856,75
Finanzverbindlichkeiten	105.688,80	115.083,36
Langfristige Rückstellungen	432.896,24	1.077.980,56
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,00	173,10
Unversteuerte Rücklagen	-802.770,76	-802.770,76
	<u>2.478.998,50</u>	<u>2.645.362,35</u>
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)	619.749,63	661.340,59
Davon ergebnisneutral gemäß RÄG 2014	-200.692,69	-200.692,69

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 31.12.2015	-200.692,69	0,00
Aktivierung 1.1.2016	862.033,28	0,00
Erfolgswirksame Veränderung	<u>41.590,96</u>	<u>0,00</u>
Stand am 31.12.	<u>619.749,63</u>	<u>0,00</u>

## 5. Eigenkapital

### 5.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 28.845.300,00 ist in 288.453 Stück Namensaktien zerlegt.

### 5.2. Kapitalrücklagen

#### 5.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 23.596.066,55 (Vorjahr EUR 23.596.066,55).

### 5.3. Gewinnrücklagen

#### 5.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.695.268,41 (Vorjahr EUR 7.695.268,41 inklusive EUR 602.078,07 Umgliederung unbesteuerter Rücklagen abzüglich latenter Steuer).

### 5.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 beläuft sich auf EUR 4.713.594,82 (Vorjahr EUR 5.990.984,82).

In diesem Betrag ist nach der in der Hauptversammlung im Juni 2016 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von EUR 20,00 pro Aktie (EUR 5.769.060,00) für das Geschäftsjahr 2015 ein verbleibender Gewinnvortrag aus dem Jahr 2015 in Höhe von EUR 221.924,82 enthalten.

## 6. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Stand 1.1.2016 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
292.214,12	42.000,00	26.037,64	308.176,48

## 7. Rückstellungen

### 7.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	917.613,73	977.696,88
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	184.100,00	155.476,67
ausstehende Rechnungen	89.010,55	208.371,00
Rückstellung für Abbruchkosten	3.065.970,84	3.209.435,77
	<u>4.256.695,12</u>	<u>4.550.980,32</u>

## 8. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Restlaufzeit			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2016	85.823.057,04	25.655.225,46	32.890.419,04	27.277.412,54
	2015	85.487.117,14	13.487.925,07	38.957.417,82	33.041.774,25
Anleihen	2016	76.580.200,00	4.312.900,00	42.825.600,00	29.441.700,00
	2015	65.851.000,00	9.454.800,00	37.537.200,00	18.859.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2016	734.050,74	734.050,74	0,00	0,00
	2015	1.434.437,84	1.434.437,84	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2016	2.567.238,71	2.567.238,71	0,00	0,00
	2015	2.147.733,40	2.147.733,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2016	29.302,76	29.302,76	0,00	0,00
	2015	22.038,18	22.038,18	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2016	1.351.201,30	1.351.201,30	0,00	0,00
	2015	1.221.365,95	1.221.365,95	0,00	0,00
Gesamt	2016	167.085.050,55	34.649.918,97	75.716.019,04	56.719.112,54
	2015	156.163.692,51	27.768.300,44	76.494.617,82	51.900.774,25

### 8.1. Anleihe

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 16.12.2011 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 16.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag war der 16.12.2012. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 15.12.2016. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.464.000,00 ausgegeben. Die Teilschuldverschreibungen wurden gemäß den Bedingungen am 15.12.2016 vollständig zurückbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 8.4.2013 mit einem Zinssatz, von 4% p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren, mit einem Zinssatz von 5,25 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren teiltilgend

und mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen und Teiltilgungen sind nachträglich am 8.4. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 8.4.2014. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 8.4.2018 bzw. 8.4.2023. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 24.556.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 7.10.2014 mit einem Zinssatz, von 3,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 7.10. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 7.10.2015. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 6.10.2019. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.566.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 7.10.2014 mit einem Zinssatz, von 6,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 4.438.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 2,75 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 17.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 17.12.2016. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 17.12.2020. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 7.054.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 4,00 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 17.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 17.12.2016. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 17.12.2025. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 8.532.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 6,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung

durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.727.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 2,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 26.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 26.9.2017. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 26.9.2021. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.963.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 3,75 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 26.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 26.9.2017. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 26.9.2026. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.872.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 6,25 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.349.000,00 ausgegeben.

## **8.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 335.939,90 auf EUR 85.823.057,04.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2016 bestand ein Fremdwährungskredit in Schweizer Franken in Höhe von 275.529,01 CHF (Vorjahr: TCHF 352).

Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2016 CHF/EUR 1,0739.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 1.092) bestellt.

### 8.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 419.505,31 und betragen zum 31.12.2016 EUR 2.567.238,71, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

### 8.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 7.264,58 auf EUR 29.302,76, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 234,52 (Vorjahr: EUR 847,52).

### 8.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Abgrenzung der Zinsen der Anleihen und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Abgrenzung Zinsen Anleihen	1.173.443,90	1.017.022,04
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	103.971,30	96.682,62
Verbindlichkeiten Finanzamt	70.590,34	94.656,78
Verbindlichkeiten aus Darlehen	183,28	183,28
Übrige	3.012,48	12.821,23
	<u>1.351.201,30</u>	<u>1.221.365,95</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 174.561,64 (Vorjahr TEUR 191) enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

## 9. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 160.142,09 (im Vorjahr EUR 85.421,17) und beinhaltet abgegrenzte Mietzinse, Leasingboni und Wartungsverträge.

## 10. Haftungsverhältnisse

### Haftungen für verbundene Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
WEB Windenergie Betr.Ges. Deutschland GmbH	4.510.249,34	8.109.925,52
WEB Vetrna Energie s.r.o	4.615.125,34	5.148.715,71
Friendly Energy s.r.o.	205.845,90	205.800,20
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	12.994.262,98	14.176.082,30
	<u>22.325.483,56</u>	<u>27.640.523,73</u>

### Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es gestehen keine Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

## 11. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 7.733.779,00 (im Vorjahr EUR 9.859.564,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 2.657.826,54 (Vorjahr EUR 2.666.848,13).

Zusammensetzung (in EUR)	2016	der folg. 5 Geschäftsjahren
Pachtaufwendungen	618.521,92	3.251.154,41
Leasingaufwendungen	2.039.304,62	4.482.624,59
Summe	2.657.826,54	7.733.779,00

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre belaufen sich auf EUR 122.860,80 (im Vorjahr EUR 495.755,40), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 24.572,16 (Vorjahr: EUR 99.151,08).

Zum Bilanzstichtag besteht kein kontrahiertes Bestellobligo (Vorjahr: TEUR 101). Betreffend Finanzanlagen bestehen keine offene Einzahlungsverpflichtungen (im Vorjahr: EUR 0,00).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2016	2015
	EUR	EUR
Erlöse Stromerzeugung	29.927.601,45	32.622.856,18
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	2.508.312,88	7.089.923,55
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	435.621,87	378.392,89
Mieterlöse	42.959,70	33.830,05
Sonstige	603.069,28	98.289,79
<b>Summe</b>	<b>33.517.565,18</b>	<b>40.223.292,46</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst neben den übrigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 206.529,01 (Vorjahr EUR 1.146.476,72) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	161.379,22	21.008,55
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	26.037,64	22.547,60
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	11.380,52	51.083,55
Bildungsprämie	3.284,25	6.333,81
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	2.050,42	1.593,82
Erträge aus Vorjahren	0,00	1.036.420,98
Sonstige	2.396,96	7.488,41
<b>Summe</b>	<b>206.529,01</b>	<b>1.146.476,72</b>

### 3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr EUR 9.164.345,77 (Vorjahr EUR 13.852.554,16).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 6.980.822,54 (Vorjahr EUR 12.552.830,71) setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Reparatur, Wartung, Leasing, Pacht und Strombezug für die Kraftwerke, Netzdienstleistungsentgelte und Aufwendungen zur Weiterverrechnung zusammen.

### 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 252.332,55 auf EUR 5.200.502,49 erhöht.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	73	70
Arbeiter	10	9
Angestellte	63	60
Lehrlinge	0	1

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

Der Aufwand für Abfertigungen betrifft zur Gänze Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen.

### 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 11.361.274,52 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 168.479,37.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 62.235,64 (Vorjahr EUR 67.745,10) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen und Grundsteuern.

### 6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 2.872.107,21 und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 27.765,34. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen der Windkraftanlagen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- und Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	538.089,47	500.633,76
Werbeaufwand	485.302,43	449.750,46
Instandhaltung, Abbruchkosten	382.591,10	682.764,44
Versicherungsaufwand	314.285,85	295.324,09
KFZ-Aufwand	228.155,67	280.168,32
Reiseaufwendungen	218.373,72	195.495,55
Aus- und Weiterbildung	118.334,42	39.217,35
Projektierungskosten	105.065,68	63.709,16
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	29.722,32	1.526,04
Mietaufwand	25.255,70	45.356,74
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	5.836,89	18.750,00
Übrige	421.093,96	327.176,64
<b>Summe</b>	<b>2.872.107,21</b>	<b>2.899.872,55</b>

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 68.898,78 (Vorjahr: TEUR 69,9), davon entfallen EUR 19.000,00 (Vorjahr: TEUR 19,0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und EUR 33.500,00 (Vorjahr: TEUR 29,5) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie EUR 16.398,78 (Vorjahr: TEUR 21,4) auf sonstige Leistungen.

## 7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 5.291.174,71 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -3.244.291,76 verändert.

## 8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR -1.018.381,16 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 1.007.107,75.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 782; Vorjahr: TEUR 1.186), der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (TEUR 1.220; Vorjahr: TEUR 750), der WEB Vetrna Energie sro (TEUR 594, Vorjahr: TEUR 362), der WEB Windpark GmbH & Co KG (TEUR: 600, Vorjahr: TEUR 0) und der Friendly Energy sro (TEUR 135, Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind Zuschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 110) und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Verlustanteile an Personengesellschaften in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 11) und Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 208) erfasst.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

## 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 879.001,91 verringert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 601.565,87. Dieser Betrag setzt sich aus der Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 595.793,39 (Vorjahr: TEUR 1.316), Körperschaftsteuer aus Vorperioden in Höhe von EUR -1.859,52 (Vorjahr: TEUR 165), Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR 7.632,00 (Vorjahr: TEUR 29) zusammen. Weiters enthält diese Position erstmals im Berichtsjahr erfasste latente Steuern in Höhe von EUR -820.442,32 (Vorjahr: TEUR 0).

## 10. Bilanzgewinn, Ergebnisverwendungsvorschlag

Im Jahr 2016 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 5.769.060,00 (Vorjahr: 4.326.795,00) vorgenommen. In der im Juni 2016 abgehaltenen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde eine Dividende in Höhe von EUR 20,00 pro Aktie (Vorjahr: EUR 15,00 pro Aktie) beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 beträgt EUR 4.713.594,82 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -1.277.390,00 auf Grund der bezahlten Dividende (TEUR 5.769) und des Jahresgewinnes (TEUR 4.491).

Für das Jahr 2017 wird voraussichtlich eine Gewinnausschüttung von EUR 15,00/Aktie vorgeschlagen.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### 1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 waren folgende Vorstandsmitglieder (Geschäftsführer) tätig:

Herr Dr. Frank Dumeier, geb. am 29.3.1962 (Vorsitzender)  
Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand)  
Herr Andreas Dangl, geb. am 2.11.1962 (Mandat endete mit 30.4.2016)

Diese vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

#### 1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2016 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.8.1964; Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.1.1965; Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.9.1977; Mitglied
- Martin Zimmermann, geb. 23.12.1968; Mitglied
- Andreas Dangl, geb. 2.11.1962, entsendetes Mitglied ab 24.5.2016

#### 1.3. Prokurist

Als Prokuristen wurden mit 15.9.2008 Frau Claudia Bauer, geb. am 1.2.1983, mit 1.8.2016 Frau Mag. Stefanie Markut, geb. am 1.9.1977 und Herr Dipl. Ing. (FH) Roman Prager, geb. am 29.1.1976 bestellt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

### 2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 70 Angestellte (Vorjahr: 66), 11 Arbeiter (Vorjahr: 9) und kein Lehrling (Vorjahr: 1) beschäftigt.

### 3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2016 Bezüge iHv insgesamt TEUR 626,1 (2015: TEUR 676,3), davon 258,3 als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2015 betreffend (2015: TEUR 197,1 das Ergebnis 2014 betreffend) und Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von TEUR 120,0 (2015: TEUR 48,0). An Organe der Gesellschaft wurden 2016 keine Vorschüsse oder Kredite (Vorjahr: TEUR 0,0) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2016 EUR 99.021,86 (Vorjahr: EUR 87.000,00) an Vergütungen.

Josef Schweighofer	EUR	25.000,00
Reinhard Schanda	EUR	22.000,00
Stefan Bauer	EUR	20.000,00
Martin Zimmermann	EUR	20.000,00
Andreas Dangl (entsendetes Mitglied seit 24.5.2016)	EUR	12.021,86
	EUR	<u>99.021,86</u>

### 4. Umrechnungskurse per 31.12.2016

Wir haben folgende Kurse für die Umrechnung für Fremdwährungsposten per 31.12.2016 angewandt:

Tschechische Kronen	CZK/EUR 27,021
Schweizer Franken	CHF/EUR 1,0739

### 5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleistungen ein wesentlicher Anteil an den Umsatzerlösen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

### 6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

### 7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 237 Z 8a UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte iS § 237 Z 8a UGB abgeschlossen.

## 8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (1,78 %), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

## 9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag, stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht ab 2012. In den Jahren davor wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen bereits freiwillig erstellt. Eine Hinterlegung des Konzernabschlusses beim Firmenbuchgericht erfolgt.

## 10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die WEB Windenergie AG hat gemeinsam mit einem Projektpartner an einem Bieterverfahren in Italien teilgenommen und erhielt den Zuschlag für ein Windparkprojekt in der Toskana, Italien. An diesem Projekt ist die WEB Windenergie AG zu 50 % beteiligt. Gegen den Zuschlag hat jedoch ein unterlegener Bieter Einspruch erhoben. Das diesbezügliche Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Pfaffenschlag, am 10. April 2017

Vorstandsvorsitzender  
Dr. Frank Dumeier

Finanzvorstand  
DI Dr. Michael Trcka

## Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand
	01.01.2016				31.12.2016	01.01.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	2.005.492,76	80.281,41	0,00	0,00	2.085.774,17	873.183,15	121.194,68	0,00	994.377,83	1.132.309,61
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	5.647.049,67	0,00	0,00	0,00	5.647.049,67	4.035.950,93	411.948,23	0,00	4.447.899,16	1.199.150,51
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.652.542,43</b>	<b>80.281,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.732.823,84</b>	<b>4.909.134,08</b>	<b>533.142,91</b>	<b>0,00</b>	<b>5.442.276,99</b>	<b>2.743.408,35</b>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	10.623.784,53	744.099,46	229.465,23	31.325,98	11.566.023,24	2.340.431,45	252.901,01	7.607,06	2.585.725,40	8.283.353,08
2. technische Anlagen und Maschinen	178.488.451,47	145.418,59	0,00	25.000,00	178.608.870,06	77.233.951,80	10.153.728,53	17.056,86	87.370.623,47	91.238.246,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.743.689,94	1.065.641,59	76.757,45	39.960,62	3.846.128,36	1.600.528,77	421.502,07	27.206,09	1.994.824,75	1.143.161,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.741.314,16	1.408.784,01	-306.222,68	10.990,85	4.832.884,64	0,00	0,00	0,00	3.741.314,16	4.832.884,64
<b>Summe Sachanlagevermögen</b>	<b>195.597.240,10</b>	<b>3.363.943,65</b>	<b>0,00</b>	<b>107.277,45</b>	<b>198.853.906,30</b>	<b>81.174.912,02</b>	<b>10.828.131,61</b>	<b>51.870,01</b>	<b>91.951.173,62</b>	<b>114.422.328,08</b>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.829.473,49	19.181.438,59	0,00	0,00	60.010.912,08	0,00	0,00	0,00	40.829.473,49	60.010.912,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.804.942,33	12.369.530,96	0,00	13.639.048,23	5.535.425,06	0,00	0,00	0,00	6.804.942,33	5.535.425,06
3. Beteiligungen	2.757.215,42	80.000,00	0,00	42.300,00	2.794.915,42	505.617,22	185.082,36	0,00	690.699,58	2.104.215,84
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	294.000,00	0,00	0,00	73.500,00	220.500,00	16.725,45	0,00	0,00	16.725,45	203.774,55
5. Wertpapiere	579.334,49	113.803,49	0,00	268.457,11	424.680,87	4.785,26	0,00	4.785,26	574.549,23	424.680,87
6. sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	3.210.000,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>54.474.965,73</b>	<b>31.744.773,04</b>	<b>0,00</b>	<b>14.023.305,34</b>	<b>72.196.433,43</b>	<b>527.127,93</b>	<b>185.082,36</b>	<b>0,00</b>	<b>4.785,26</b>	<b>53.947.837,80</b>
<b>Summe Anlagenverzeichnis</b>	<b>257.724.748,26</b>	<b>35.188.998,10</b>	<b>0,00</b>	<b>14.130.582,79</b>	<b>278.783.163,57</b>	<b>86.611.174,03</b>	<b>11.546.356,88</b>	<b>51.870,01</b>	<b>98.100.875,64</b>	<b>171.113.574,23</b>
										<b>180.682.287,93</b>

## Beteiligungsübersicht

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Beteiligungsquote		Bilanzstichtag	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Fremdwährung Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
				Vorjahr	Vorjahr		Eigenkapital	Eigenkapital	Fremdwährung	Umrrechnungskurs
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%	100%	31.12.2016	64.850	4.492		
WEB Windpark GmbH & Co KG (vormals: WEB Windpark GmbH & Co OG)	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%	100%	31.12.2016	5.266	1.281		
WEB Photovoltaik AG & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	70%	70%	31.12.2016	70	0		
WEB Photovoltaik GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK	70%	70%	31.12.2016	4	-1		
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH	Hamburg	Deutschland	VK	100%	100%	31.12.2016	17.333	1.221		
WEB Windenergie Loickenzin GmbH	Tützpatz	Deutschland	VK	100%	100%	31.12.2016	25	1		
WEB Energie du Vent SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	-4.879	-80		
Parc eolien de Champigneul Pocancy SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	-60	-22		
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	100%	31.12.2016	2.149	425	58.072.420 CZK	11.492.688 CZK
Friendly Energy s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	100%	31.12.2016	224	88	6.059.948 CZK	2.379.218 CZK
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Bolzano	Italien	VK	100%	100%	31.12.2016	1.799	-49		
WEB Wind Energy North America Inc.	New Brunswick	Kanada	VK	100%	100%	31.12.2016	23.813	2.450	33.766.650 CAD	3.473.520 CAD
ELLA AG	Pfaffenschlag	Österreich	EQ	39%	39%	31.12.2016	276	-467		
Les Gourtus Holding SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	-471	-171		
Parc éolien des Portes du Cambresis	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	-42	-25		
C.E.P.E Bel Air Nord SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	9	-1		
W.E.B Parc éolien des Vallees	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	0	-1		
W.E.B Parc éolien des Vents du Serein	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	0	-1		
W.E.B Parc éolien du Pays Blancourtien	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2016	0	-1		
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	100%	31.12.2016	-88	-13	-172.647 BGN	-26.350 BGN
WEB USA Inc.	Delaware	USA	VK	100%	100%	31.12.2016	24.434	741	25.756.053 USD	781.382 USD
Tauerwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	20%	31.12.2016	2.863	531		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	49%	31.12.2016	804	100		
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vorderweißenbach	Österreich	EQ	49%	49%	31.12.2016	3.129	325		

<sup>1</sup> in den Zahlen von WEB USA Inc. enthalten

<sup>2</sup> In den Zahlen von WEB Wind Energy North America Inc. enthalten

VK Vollkonsolidierung

EQ Equitybewertung

NK nicht konsolidiert



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

## 1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, Kanada und USA tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

## 2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20 % der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa (Projekt 20-20-20). Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

### 2.1. Rahmenbedingungen

#### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2016 zeigte eine leichte Erhöhung der Strompreise. Der für die W.E.B in den Kernmärkten Österreich und Deutschland relevante Strompreis an der Strombörse Leipzig (EEX Base) stieg von 28,0 EUR/MWh auf 34,3 EUR/MWh. Dies bedeutete eine Steigerung von fast 22,5 %. Aktuell ist noch nicht absehbar, ob sich daraus ein langfristiger Trend ableiten lässt, der durch ein Absinken der Überkapazitäten verursacht wird, oder es sich nur um eine kurzfristige Schwankung handelt, wobei wir mittelfristig von einer Stabilisierung des Strompreises ausgehen.

## Strompreisentwicklung 2010–2016 base load

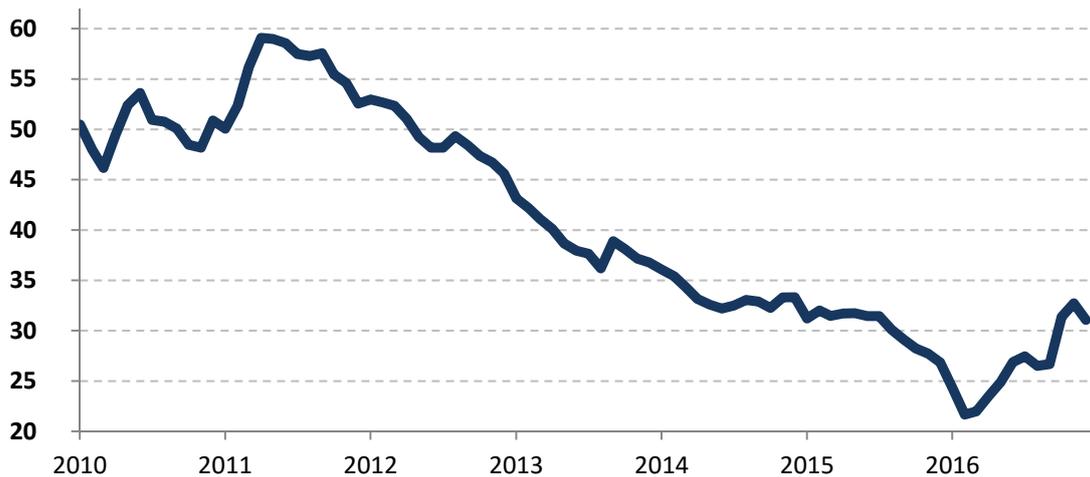


Abbildung 1: Entwicklung des Großhandelspreises für Strom in EUR/MWh nach Monatsdurchschnittswerten - Phelix Base Year Future 2010–2016 (EEX); Quelle: European Energy Exchange AG

### Regulatorische Rahmenbedingungen

Im November 2010 präsentierte die Europäische Kommission nach dem 2008 verabschiedeten Energie- und Klimapaket der Europäischen Union, in dem die 20-20-20 - Ziele festgelegt wurden, die Europäische Energiestrategie „Energie 2020 - Eine Strategie für wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“. Darin definiert sie fünf prioritäre Aktionsbereiche, um die Energieziele für das Jahr 2020 zu erreichen: Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften.

Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Erreichung des im EU-Energie- und Klimapaket festgelegten Energieeffizienzziels. Unter anderem werden Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Energieeffizienz soll auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden. Weiters soll ein gesamteuropäischer integrierter Energiemarkt mit entsprechenden Infrastrukturen geschaffen sowie die Technologieführerschaft Europas z.B. im Bereich von Stromspeicherung und „smart grid“ erhalten und ausgebaut werden.

Österreich hat ebenfalls 2010 eine Energiestrategie vorgelegt, in der unter anderem die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der 20-20-20-Ziele vorgestellt werden. Gemäß dem im Dezember 2008 verabschiedeten Energie- und Klimapaket der Europäischen

Union ist Österreich dazu verpflichtet den Anteil erneuerbarer Energieträger am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 Prozent zu erhöhen und gleichzeitig seine Treibhausgasemissionen in Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, bis 2020 um mindestens 16 Prozent, bezogen auf die Emissionen des Jahres 2005, zu reduzieren.

2014 wurden neue EU-Leitlinien für Beihilfen im Umwelt- und Energiebereich beschlossen, welche am 1. Juli 2014 in Kraft traten. Die neuen Leitlinien sollen die erneuerbaren Energien in den Strommarkt integrieren und die staatliche Unterstützung auf das Notwendigste begrenzen. Einspeisetarife sollen schrittweise durch Ausschreibungsverfahren ersetzt werden. Es müssen aber nur solche Beihilfen den neuen Leitlinien angepasst werden, welche noch nicht von der Kommission genehmigt wurden. Das österreichische Ökostromgesetz 2012 wurde mittels Beschluss der Kommission vom 8. Februar 2012 von der Kommission für 10 Jahre genehmigt, es liegt also bereits eine bewilligte Beihilfe vor. Bestehende Beihilfen zur Förderung erneuerbarer Energien müssen nur dann an die Vorgaben der neuen Leitlinien angepasst werden, wenn sie verlängert oder in ihrer Substanz abgeändert werden oder wenn sie nach Ablauf von 10 Jahren nach ihrer Genehmigung erneut notifiziert werden müssen.

In Umsetzung der Richtlinie 2012/27/EU („Energieeffizienz-Richtlinie“) hat Österreich im Sommer 2014 das Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) erlassen, das vorrangig große Unternehmen zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet sowie Energielieferanten zur Verbesserung der eigenen Energieeffizienz sowie der ihrer Kunden anhalten soll. Die W.E.B treffen in diesem Zusammenhang Meldepflichten.

Laut Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist es das Ziel des Bundes-Energieeffizienzgesetzes, „bis zum Jahr 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent zu verbessern und gleichzeitig damit auch die Versorgungssicherheit zu verbessern, den Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix zu erhöhen und eine Reduktion von Treibhausgasemissionen zu erreichen.“<sup>1</sup>

Die europäischen Übertragungsnetzbetreiber planen ab Mitte 2018 die Aufteilung des jetzigen gemeinsamen Strommarktes zwischen Österreich und Deutschland. Hintergrund ist, dass man sich erhofft, dass durch die Einführung eines Engpasses der derzeitige unbeschränkte Handel hauptsächlich von deutschem Windstrom nach Süden eingeschränkt wird, da der physische Fluss des Stromes in Wahrheit über Tschechien und Polen läuft und dort die Netze massiv belastet.

Studien über die Auswirkungen dieser Strommarkttrennung gehen von einem moderat steigenden Strompreis in Österreich gegenüber Deutschland aus. In den meisten Zeiträumen wird der neue Engpass keine praktischen Auswirkungen haben. In Zeiträumen sehr hoher Windproduktion im Norden Deutschlands wird aber dieser Engpass ausgefüllt sein, und es kann nicht mehr günstiger Windstrom aus Deutschland importiert werden.

---

<sup>1</sup> <http://www.bmwf.gv.at/EnergieUndBergbau/Energieeffizienz/Seiten/Energieeffizienzpaket.aspx> (Zugriff am 13.3.2015)

Demgegenüber stehen potentiell höhere Aufwendungen für Ausgleichsenergie, wenn der deutsche Intradaymarkt aufgrund des Engpasses nicht mehr für kurzfristigen Intradayhandel benutzt werden kann.

Aus Produzentensicht mit fluktuierender Erzeugung wird daher die Trennung kostenneutral oder sogar mit leicht höheren Stromerlösen erwartet.

### **Stromkennzeichnung**

Die mit 6. August 2013 veröffentlichte Novelle des EIWOG (Elektrizitätswirtschafts- und organisationsgesetz) sieht in § 79a eine verpflichtende Stromkennzeichnung der an Endverbraucher gelieferten Energie vor.

Die Liefermenge im Jahr 2016 von 4.381.205 kWh setzte sich aus 86,78 % Wasserkraft, 7,88 % Windenergie und 5,34 % Sonnenenergie zusammen. Die Umweltauswirkungen des Versorgungsmix der WEB Windenergie AG im Jahr 2016 beliefen sich auf 0,0 g/kWh CO<sub>2</sub>-Emissionen und 0 mg/kWh radioaktiven Abfall.

### **Finanzmärkte – Zinsniveau**

Die Zinssätze lagen auch im Jahr 2016 auf sehr niedrigem Niveau. Sowohl der 3-Monats- als auch der 6-Monats-EURIBOR lagen unter Null-Prozent. Damit war es für die W.E.B auch im Jahr 2016 möglich, Kraftwerke sehr günstig zu finanzieren. Das niedrige Zinsniveau konnte zudem wieder zur günstigen Platzierung von drei Anleihen genutzt werden.

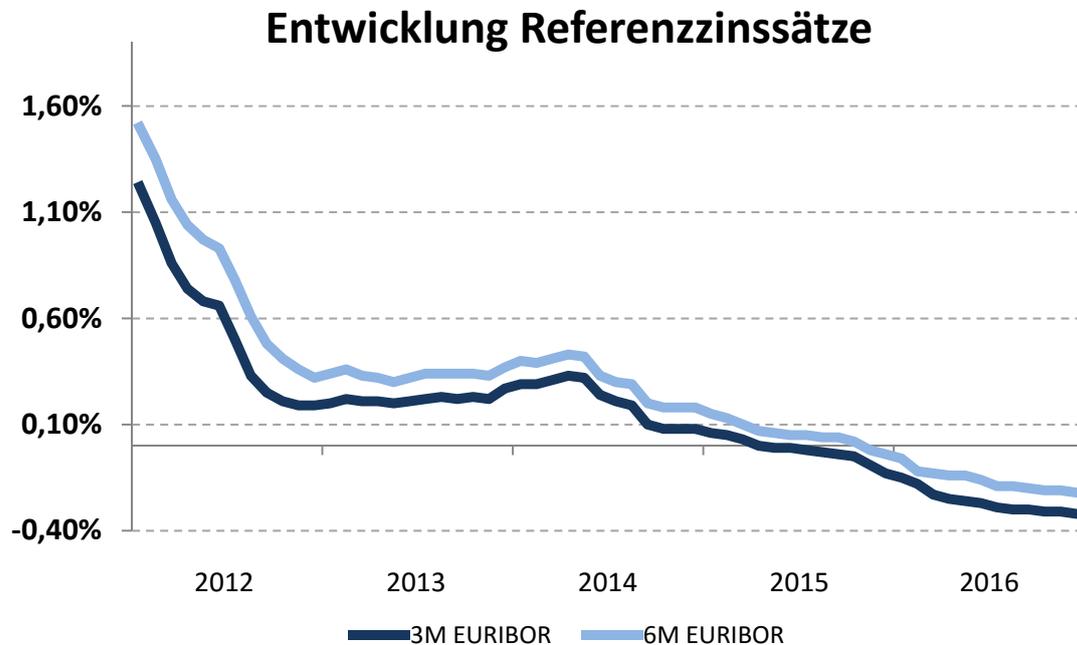


Abbildung 4: Entwicklung EURIBOR 3M und 6M; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der deutschen Bundesbank

## Förderbedingungen

In Österreich ist nach wie vor das Ökostromgesetz 2012 (ÖSG 2012) samt aktueller Ökostrom-Tarifverordnung in Kraft.

Die Tarife sind grundsätzlich für jedes Kalenderjahr gesondert mit Verordnung zu bestimmen. Es ist auch zulässig, die Tarife für zwei oder mehrere Kalenderjahre im Vorhinein festzulegen. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Verordnung gelten gem. § 19 ÖSG 2012 die Vorjahrstarife mit einem Abschlag von 8 % bei PV, 1 % bei Wind weiter. Die Dauer der Förderung für Windkraftanlagen beträgt 13 Jahre ab dem Beginn der Abnahme von Ökostrom durch die Oemag.

Am 23.12.2015 wurde die Ökostrom-Einspeisetarifverordnung 2016 erlassen. In dieser wurde der Tarif für Windkraftanlagen mit 9,04 Cent/kWh für vollständige Anträge an die Ökostromabwicklungsstelle Oemag im Jahr 2016 und 8,95 Cent/kWh für Anträge im Jahr 2017 festgesetzt. Für die Vergabe der Förderverträge durch die OeMAG gilt wie bisher das First-come-first-served-Prinzip. Der Vertragsabschluss erfolgt zu jenem Tarif, der zum Zeitpunkt der Antragstellung in Geltung war. Anträge, die nicht zum

Zug kommen, erlöschen jedenfalls nach Ablauf des dritten Folgejahres nach Einlagen des Antrags. Durch die bereits in der Vergangenheit österreichweit gestellten Anträge ist weiterhin davon auszugehen, dass das Förderkontingent bereits für einige Jahre ausgeschöpft ist. In Hinblick auf die Vorgaben der EU bezüglich Ausschreibeverfahren werden auch in Österreich intensive Überlegungen zur Umsetzung angestellt, sodass mit einer Änderung des Fördersystems gerechnet wird.

### 3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 war in Österreich von einem sehr schwachen Windaufkommen geprägt. Die ersten Monate des Berichtsjahres konnte eine Produktion auf Plan verzeichnet werden. Danach folgten windarme Monate, wodurch in Summe für das Geschäftsjahr eine Produktion von unter 10,9% der Planwerte erzielt wurde.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 2016 rund 3,4 MEUR.

Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von 31,7 MEUR betrafen im Wesentlichen die Gründung der Tochtergesellschaften WEB Photovoltaik AG & Co KG (Österreich), WEB Photovoltaik GmbH (Österreich), CEPE Bel Air Nord SAS (Frankreich), Erhöhungen des Grundkapitals der Tochtergesellschaften WEB Wind Energy North America Inc. (Kanada) und WEB USA Inc. (USA), weitere Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sowie die Erhöhung des anteiligen Grundkapitals der Beteiligung Societa Elettrica Ligure Toscana S.r.l. (Italien).

### 3.1. Einflussfaktoren

Die österreichischen Kraftwerke der WEB Windenergie AG realisierten im Jahr 2016 eine Zielerreichung von 89,1% bzw. verfehlten das Plansoll um -10,9%. Die ersten fünf Monate des Jahres verliefen dem Forecast entsprechend, danach setzten sehr windarme Witterungsverhältnisse ein, welche ihren Höhepunkt im September fanden. Bedingt durch die starke Trockenheit bzw. die starken Unwetter im Juni/Juli verlief die Wasserkraftproduktion in der Kraftwerkskette Imst unterplanmäßig.

Die Planerreicherung der letzten Jahre stellt sich damit folgendermaßen dar:

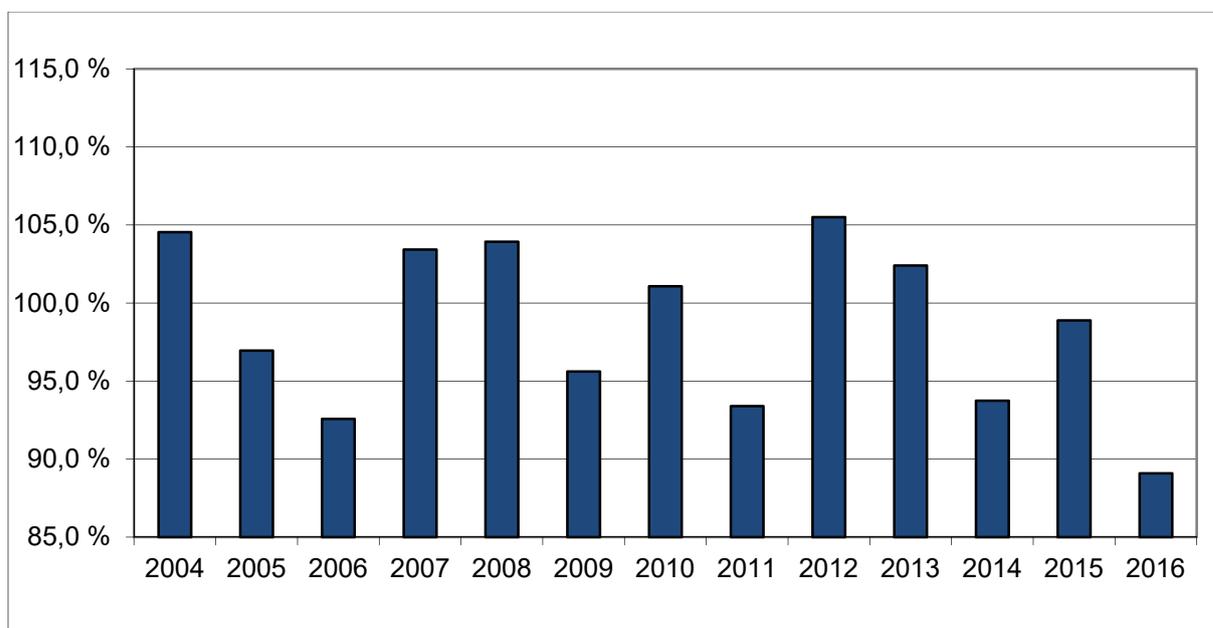


Abbildung 1: Planerreicherung (Ist in % des Plans)

Der Betrieb der österreichischen Anlagen verlief im Jahr 2016 technisch wieder sehr stabil. Mit 99,0% technischer Verfügbarkeit waren die Anlagen fast jederzeit betriebsbereit. Die im Jahre 2016 neu eingeführte ertragsbasierte Gesamtverfügbarkeit, welche auch externe Ereignisse berücksichtigt, lag bei 96,8%. Geschuldet ist dies einer extremen Vereisungssituation im Dezember, bei der nahezu die ganze Flotte wegen Eisansatzes an den Rotorblättern für eine Woche nicht produzieren konnte.

## 3.2. Ertragslage<sup>1</sup>

Durch die deutlich geringeren Umsatzerlöse verschlechterte sich der Betriebserfolg gegenüber dem Vorjahr um 3,2 MEUR. 2015 lag der Windertrag auf Plan – im Vergleich dazu handelte es sich 2016 um ein Jahr mit geringem Windertrag, wodurch sich die große Abweichung im Betriebserfolg erklären lässt.

Der Jahresüberschuss verringerte sich daher von 5,0 auf 4,5 MEUR.

<i>Wert (in TEUR)</i>	<i>2016</i>	<i>2015</i>	<i>Delta in %</i>
Umsatzerlöse	33.518	40.223	-16,7
Betriebserfolg	5.291	8.535	-38,0
Ergebnis vor Steuern	4.273	6.510	-34,4
Jahresüberschuss	4.492	5.029	-10,7

### Umsatzerlöse

Die Erlöse aus Stromverkauf des Jahres 2016 (MEUR 29,9) lagen bei nahezu gleicher installierter Leistung um etwa 10% unter jenen von 2015 (MEUR 32,6). Zurückzuführen ist dies auf das markant schwache Windaufkommen in 2016.

Die installierte Leistung zum Jahresende und die Produktionswerte der Stromerzeugung stellen sich wie folgt dar:

<i>Jahr</i>	<i>Leistung in MW</i>	<i>Arbeit in MWh</i>
2016	160,9	351.497
2015	160,9	389.895
2014	159,5	365.084
2013	147,2	313.474
2012	126,3	300.361
2011	115,3	237.919
2010	102,7	241.308
2009	78,8	168.931
2008	78,8	180.844

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden im Ausweis gemäß RÄG 2014 angepasst. Für die detaillierten Erläuterungen zu den Anpassungen der Vorjahreszahlen wird auf den Anhang verwiesen.

Die übrigen Umsatzerlöse reduzierten sich von 7,6 MEUR auf 3,6 MEUR aufgrund geringerer Umfang von konzerninternen Verrechnungen, denen geringere Aufwendungen im Posten Aufwand für Material und bezogene Leistungen gegenüber stehen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position besteht im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen, aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sowie aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen. In Summe verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,8 MEUR auf 0,4 MEUR.

### **Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 MEUR auf 2,2 MEUR. Die bezogenen Leistungen verringerten sich um 5,6 MEUR auf 7,0 MEUR.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand des Jahres 2016 lag mit 5,2 MEUR um 252 TEUR über dem Vorjahreswert.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 11,4 MEUR annähernd auf gleichem Niveau.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2016 lagen mit 2,9 MEUR annähernd auf gleichem Niveau des Vorjahres (3,0 MEUR).

### **Beteiligungserträge**

Die Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften lagen um 1.043 TEUR über jenen des Vorjahres.

## Zinsen

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge lagen annähernd auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Die Veränderungen bei den Beteiligungserträgen sowie Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 279 TEUR führten zu einer Veränderung des Finanzergebnisses von -2,0 MEUR im Vorjahr auf -1,0 MEUR im Berichtsjahr.

### 3.3. Vermögenslage<sup>1</sup>

<i>in TEUR</i>	<i>31.12.2016 in TEUR</i>	<i>in %</i>	<i>31.12.2015 in TEUR</i>
Anlagevermögen	180.682	76,0	171.114
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	57.029	24,0	57.716
Summe	237.711	100,0	228.830
Eigenkapital	64.850	27,3	66.128
Sonderposten für Investitionszuschüsse	308	0,1	292
Rückstellungen	5.307	2,2	6.161
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	167.246	70,4	156.249
	237.711	100,0	228.830

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen wurden im Ausweis gemäß RÄG 2014 angepasst. Für die detaillierten Erläuterungen zu den Anpassungen der Vorjahreszahlen wird auf den Anhang verwiesen.

### 3.4. Finanzlage

Die Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2016 im Detail wie folgt dar:

TEUR

Bezeichnung	2016	2015
Jahresüberschuss	4.491,7	5.029,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.361,3	11.192,8
Auflösung von Investitionszuschüssen	-26,0	-22,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	185,1	208,2
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-4,8	-110,3
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	11,8	-33,9
Ergebnis aus Abgang von Finanzanlagen	-278,5	0,0
Veränderung der Vorräte	36,5	-893,5
Veränderung der Leistungsforderungen	-1.483,4	1.745,3
Veränderung der Konzernverrechnungen aus Leistungsforderungen	-1.000,8	719,9
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie sonstige Aktiva	308,1	282,0
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Kredite)	4,8	41,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-151,3	421,3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-502,2	989,5
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	-700,4	-70,5
Veränderung der Konzernverrechnungen aus Leistungsverbindlichkeiten	-0,6	-7,1
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva	204,6	-32,7
Veränderung Aktive Latente Steuern	-820,4	0,0
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>11.635,3</b>	<b>19.459,2</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.444,2	-7.974,7
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	43,6	828,1
erhaltene Investitionszuschüsse	42,0	143,4
Investitionen in Finanzanlagen	-31.744,8	-7.398,3
Veränderung der Konzernverrechnungen (Umlaufvermögen / kurzfristige Darlehen)	-14.920,2	4.140,2
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen und Tilgungen von Ausleihungen	14.301,8	7.331,7
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-35.721,7</b>	<b>-2.929,6</b>
Dividendenausschüttung	-5.769,1	-4.326,8
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	12.295,6	-961,7
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	20.184,0	25.400,0
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-21.419,2	-24.692,1
Veränderung der Konzernverrechnungen	427,4	1.682,0
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.718,7</b>	<b>-2.898,6</b>
<b>Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel</b>	<b>-18.367,7</b>	<b>13.631,0</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn</b>	<b>20.640,8</b>	<b>7.009,8</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende</b>	<b>2.273,1</b>	<b>20.640,8</b>

Ab dem Geschäftsjahr 2016 erfolgt ein gesonderter Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in den jeweiligen Bereichen des Cash Flow. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

### 3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik

In der Hauptversammlung vom 3. Juni 2016 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 20,0 pro Aktie beschlossen (in Summe 5.769.1 TEUR). Die Auszahlung erfolgte am 30.6.2016.

### 3.6. Investitionen

TEUR	2012	2013	2014	2015	2016
Investitionen	22.906	47.303	17.568	19.822	35.189

Die Gesamtinvestitionen lagen 2016 mit 35.189 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (19.822 TEUR).

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 3.444 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 31.745 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen 2015 7.975 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie 11.847 TEUR auf Finanzanlagen.

### 3.7. Finanzierung

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der W.E.B bei Kreditinstituten.

	Saldo 31.12.2016		Tilgung 31.12.2016		
	TEUR	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
in EUR	85.566	85.566	25.576	32.714	27.276
in CHF	257	276	86	190	0

	Saldo 31.12.2015		Tilgung 31.12.2015		
	TEUR	Fremdwährung	TEUR	Fremdwährung	
in EUR	85.165	85.165	13.409	38.715	33.041
in CHF	322	352	86	263	0

## 4. Leistungsindikatoren

<b>Kennzahlen</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>EM Quote</b>	<b>27,32%</b>	<b>29,02%</b>
in TEUR		
Eigenkapital	64.850	66.128
<b>Eigenmittel gem. § 23 URG</b>	<b>64.850</b>	<b>66.128</b>
Gesamtkapital	237.711	228.830
- vom Anlagevermögen absetzbare Investitionszuschüsse	-308	-292
<b>Nettobilanzsumme gem. § 23 URG</b>	<b>237.403</b>	<b>228.538</b>
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer</b>	<b>11,06 Jahre</b>	<b>8,58 Jahre</b>
in TEUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	5.307	5.961
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	167.085	156.164
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	-140	-151
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-2.273	-20.641
<b>Nettoschulden gem. § 24 URG</b>	<b>169.979</b>	<b>141.333</b>
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	4.273	6.510
Auflösung Subventionen/Investitionszuschüsse	-26	-23
- Steuern von Einkommen	219	-1.481
+ Abschreibungen Anlagevermögen	11.361	11.193
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	-296	-34
- Zuschreibungen zum AV	-5	-110
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	-151	421
<b>Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG</b>	<b>15.375</b>	<b>16.476</b>
<b>EK Rentabilität</b>	<b>6,86%</b>	<b>7,72%</b>
in TEUR		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.492</b>	<b>5.029</b>
<b>durchschnittliches Eigenkapital</b>	<b>65.489</b>	<b>65.174</b>

## 4.1. Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die W.E.B sind Mitarbeiter eine Schlüsselressource. Um das weitere Wachstum abzusichern, investiert die W.E.B regelmäßig in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Personalstand (Anzahl Personen)	70	76	76	81
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter in EUR	1.508,00 €	720,00 €	516,00 €	1.461,00 €
Durchschnittsalter	36	36	38	36

## 5. Voraussichtliche Entwicklung

### 5.1. Risiken und Ungewissheiten

#### Risikomanagement

Die WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Im Rahmen eines formalisierten Risikomanagementprozesses diskutieren Entscheidungsträger des Unternehmens wesentliche Risikofaktoren und schätzen ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab.

Risikoinformationen und -maßnahmen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert und regelmäßig aktualisiert.

## Preisrisiko und Politisches Risiko

Für den Großteil des von den Anlagen der W.E.B erzeugten Stroms bestehen mittel- und langfristig garantierte Einspeisetarife. Nur für die älteren Kraftwerke gibt es keine geförderten Einspeisetarife mehr. Daher ist die W.E.B Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken derzeit nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
kein Fördertarif mehr	20%
Bis zu 1 Jahr	2%
1 bis 5 Jahre	38%
5 Jahre und länger	40%

Die Einspeisetarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten. Für Zeiträume nach Ablauf der zugesagten Tarife sowie für jenen Anteil an der Gesamtproduktion ohne garantierten Tarif hat die Marktentwicklung der Strompreise signifikante Bedeutung.

## Technische Risiken

Die W.E.B betrieb zum 31. Dezember 2016 in Summe 111 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 99 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und zehn Photovoltaikanlagen. Die W.E.B setzt ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering. Alle Anlagen stammen von zwei führenden Herstellern: 88 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon.

## Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es 2010/2011 zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente langfristig standsicher sind. Seit 2012 kam es zu keinen bedeutenden Rissbildungen mehr.

## **Großkomponenten**

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den 2-MW-Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe und Generatorschäden auf. In diesem Zusammenhang wurde sowohl die Kompetenz zur Schadensprävention aufgebaut, als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Großkomponenteninstandsetzungen im Fehlerfall zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen.

## **Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen**

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

## **Rotorblätter**

Im Berichtszeitraum konnten keine Auffälligkeiten an Rotorblättern beobachtet werden. Inspektionen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt und Umweltschäden durch ein eigenes Spezialteam beseitigt. Der Zustand der Blätter entspricht dem Stand der Technik.

## **Betriebsführung**

Zur Online Überwachung der W.E.B Kraftwerke wurde ein Datenbanksystem eingeführt, wodurch Produktionsergebnisse nunmehr „realtime“ zur Verfügung gestellt werden können. Bedingt durch den Verteilnetzausbau wurden vermehrt Ausfälle und Abschaltungen von Mittelspannungsübergabe-Stationen, welche sich im Besitz der Energieversorgungsunternehmen befinden, registriert. Daher besteht hier ein permanentes Risiko, dass durch Ausfall der Mittelspannungsanbindung die produzierte Energie nicht eingespeist werden kann.

Ein weiteres Betriebsrisiko stellen die Stillstände aufgrund von Vereisung der Rotorblätter in Österreich dar, da auch hier Produktionsausfälle entstehen.

## **Projektierung**

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit der W.E.B. Sie ermöglicht die Fortsetzung des Wachstumskurses durch Planung und Realisierung neuer Wind- und Photovoltaikkraftwerke. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und

Betriebsgenehmigung besteht aber auch die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Die Transparenz zum jeweiligen Projektstatus wird durch das W.E.B Gate-System länderübergreifend in einem standardisierten Prozess dokumentiert. Ein am Gate-System angelehntes striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich. Zu neuen Risiken im Zusammenhang mit der Vergabe künftiger Projekte siehe Abschnitt 5.2.

## Finanzielle Risiken

### Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der W.E.B erfolgt im Wesentlichen in Euro. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Währungen vgl. Abschnitt 3.7. Finanzierung.

### Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke und sonstigen Aktiva sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für 45,9 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute ist die W.E.B dem Zinsrisiko ausgesetzt – die restlichen 54,1 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Fixzins bzw. durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert. Die Anleihen sind fix verzinst und es besteht somit kein Zinsrisiko.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 %-Punkt würde das Unternehmensergebnis mit ca. 339 TEUR p.a. belasten.

### Finanzinstrumente

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt I / 8) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 22.325 TEUR (Vorjahr: 27.641 TEUR). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw. Haftungserklärungen

betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw. die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw. Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Einspeisetarifen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl. Anhang) wurden keine Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen.

### **Finanztermingeschäfte / Derivate**

Zu den zum Stichtag bestehenden Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss / Abschnitt I / 8 verwiesen.

### **Ausfallrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen**

Die W.E.B liefert den in ihren Anlagen erzeugten Strom sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler und -abnehmer. Der Großteil des Umsatzes aus Stromerzeugung von 91 % (2015: 95 %) wurde bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG erzielt. Der Rest wurde mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht, sowie an Bezieher von „W.E.B – Grünstrom“ geliefert, wobei hier aufgrund der kleinen Einzelvolumina das Ausfallrisiko gering ist.

### **Liquiditätsrisiken**

Sämtliche Anlageninvestitionen der W.E.B sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw. Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

## **Kontrahentenrisiko – Lieferanten**

Die W.E.B betreibt Windkraftanlagen von zwei Hauptlieferanten. Beide Unternehmen sind international agierende Hersteller, die wesentliche Anteile am Weltmarkt für Windkraftanlagen halten. Für neue Anlagen werden bei den Herstellern Anzahlungen geleistet, für bestehende Anlagen bestehen teilweise Garantie bzw. Gewährleistungsansprüche sowie Verfügbarkeitsgarantien aus Wartungsverträgen. Sollte einer dieser Hersteller in finanzielle Schwierigkeiten geraten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Ansprüche haben.

## **5.2. Entwicklung des Unternehmens**

In Österreich besteht ein Ökostromgesetz, das die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich weiterhin wirtschaftlich sinnvoll ermöglicht. Die derzeit verfügbaren Ausbaukontingente verursachen jedoch sehr lange Wartezeiten, sodass Projekte, die aktuell eine Genehmigung erhalten, voraussichtlich erst 2020 oder später umgesetzt werden können. Die W.E.B ist sich dieses Umstandes bewusst und intensivieren daher neben der Weiterentwicklung von österreichischen Projekten primär in die Projektentwicklungen im Ausland, um auch weiterhin unser Wachstumsziel von etwa 10 % pro Jahr erreichen zu können.

Im Jahr 2016 wurden hier vor allem die Märkte Frankreich, Italien, USA, Deutschland und Kanada forciert. In Italien nahmen wir an unserer ersten Ausschreibung in Europa teil und erhielten gemeinsam mit unserem italienischen Partner den Zuschlag für ein 20 MW Projekt, dessen Bau wir im Jahr 2017 beginnen werden. In den USA konnten wir die Errichtung unseres ersten Windparks „Pisgah Mountain“ im Bundesstaat Maine abschließen.

Unser Projekt „W.E.B-Grünstrom“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und hilft uns einerseits, Aktionäre mit W.E.B-Strom zu versorgen, ist aber andererseits auch ein Instrument, um neue Aktionäre für die W.E.B zu begeistern.

## **6. Forschung und Entwicklung**

Die W.E.B arbeitet laufend daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. In diesem Zusammenhang wurden in dem in Pfaffenschlag installierten 2 MW Maschinenhaus Reparaturkonzepte entwickelt und erprobt. Darüber hinaus wurden in der neu gestalteten Mehrzweckhalle erste Getriebereparaturen durchgeführt. Wesentliche Analysen und Projekte in 2016 fokussierten sich darüber hinaus auf die praktische Umsetzung von Service-Konzepten für die neue 3 MW Plattform.

Die F&E Arbeiten wurden durch den Aufbau einer Pilot-Speicherbatterie in Verbindung mit einer Fassade integrierten PV-Anlage sowie der Versorgung der firmeneigenen eMobil-Flotte sehr praxisnah umgesetzt.

Die Arbeiten haben sich auf Optimierungsmöglichkeiten durch Demand-Side-Management und den Einsatz eines Energiemanagements im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Energieversorgung konzentriert. Ein Pilotprojekt (Betonkernaktivierung) wurde in einem Testprojekt umgesetzt.

Ein weiterer F&E Schwerpunkt lag auf der Konzeptionierung und Auslegung von Ladeinfrastruktur im Suport-Laderbereich für eMobile.

Mit dem Wasserkraftwerk Imst wurden erste Erfahrungen im Regelenergiemarkt (Sekundär- und Tertiärregelenergie) gewonnen.

## 7. Zweigniederlassungen

Die W.E.B verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,

Pfaffenschlag am 10. April 2017

Dr. Frank Dumeier

DI Dr. Michael Trcka

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**WEB Windenergie AG,  
Pfaffenschlag,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Mödling, am 10. April 2017

KPMG Niederösterreich GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Heidi Schachinger  
Wirtschaftsprüfer